



**Bio**

# Tiefkühlkost

Pressemitteilung

## Neu von Biopolar: Die erste klimaneutrale Tiefkühltasche!

Unter der Bio-Tiefkühlmarke Biopolar ist eine klimaneutrale Tiefkühltasche auf den Markt gekommen. Um die Kühlkette tiefgefrorener Lebensmittel vom Geschäft nach Hause aufrecht zu erhalten, empfiehlt Biopolar seinen Kunden den Gebrauch der Isoliertasche.

### Wie kann eine „Plastiktüte“ klimaneutral sein?

Die neue Tiefkühltasche ist nach dem Prinzip „Emissionen vermeiden & kompensieren“ hergestellt worden.



**Schritt 1:** Bei der Herstellung wurde zunächst darauf geachtet unnötige Emissionen zu vermeiden.

**Schritt 2:** Da bei jeder Taschenproduktion unvermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen entstehen, wurden zum Ausgleich dieser Emissionen Klimaschutz-Zertifikate erworben.

**Schritt 3:** Darüber hinaus unterstützt Biopolar ein nach dem Gold Standard zertifiziertes Klimaschutzprojekt in der Türkei.

### Vermeiden von Emissionen

Bei der Analyse der einzelnen Bestandteile und Herstellungsschritte einer TK-Tasche wurde festgestellt, dass die Metallisierung der Tasche durch eine Alubeschichtung nicht notwendig ist. Laut Hersteller ist es nicht nötig, die Isoliertasche mit einer Metallschicht zu überziehen, um eine isolierende Wirkung zu erzielen. Vielmehr kommt der Isolationseffekt durch den Luftzwischenraum zwischen der Innen- und Außenwand zustande. Deswegen wurde die Tiefkühltasche von Biopolar ohne Metallisierung angefertigt.

Zusätzlich besteht die TK-Tragetasche aus einem hochwertigen und beständigen Material. Kunden haben daher die Möglichkeit, die Tasche mehrfach zu verwenden.

### Ausgleichen von Emissionen

Da sich die Treibhausgase gleichmäßig in der Atmosphäre verteilen, können unvermeidbare Emissionen, die an einem Ort erzeugt werden, durch den Erwerb von Carbon Credits (= Klimaschutz-Zertifikate) ausgeglichen werden. Dabei entspricht ein Carbon Credit einer Tonne eingespartes CO<sub>2</sub>.

Wie in fast jedem Produktionsprozess sind auch bei der Herstellung der Biopolar-Taschen unvermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen angefallen. Um diese auszugleichen, wurden entsprechende Klimaschutz-Zertifikate erworben. Für die Errechnung der angefallenen Treibhausgas-



Bio

# Tiefkühlkost

Pressemitteilung

---

menge sind die Herstellungsschritte „Produktion“ (z. B. Strom, Erdgas, Farbe, Maschinen), „Transport“ und „Konzeption“ (z. B. Strom, Heizung, Abfall) berücksichtigt worden.

## **Unterstützung eines Gold-Standard-Klimaschutzprojektes in der Türkei**

Über den Erwerb der Klimaschutz-Zertifikate hinaus unterstützt Biopolar ein nach dem Gold Standard zertifiziertes Klimaschutzprojekt in der Türkei. Der Gold Standard ist ein Qualitätsstandard und Gütesiegel für CO<sub>2</sub>-Kompensationsprojekte und wird von diversen Umweltverbänden, z. B. WWF, getragen. Bewertet werden Kriterien wie die nachhaltige Entwicklung von Umwelt, Wirtschaft und Sozialem. Den Gold Standard können nur Projekte zu „erneuerbaren Energien“ oder „Energieeffizienz“ erhalten.

Biopolar investiert in das Gold Standard Klimaschutzprojekt Yuntdag in der Türkei. Das Projekt umfasst die Stromerzeugung aus Wind als regenerative Energiequelle und speist den Strom in das regionale Stromnetz ein. Es leistet einen hohen Beitrag zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Entwicklung in der Region. Mehr dazu unter: [www.gls.de](http://www.gls.de) (Klimaschutz/Klimaschutzprojekte)

## **... noch einmal zusammengefasst: Warum klimaneutral?**

- Verzicht auf Metallisierung (ohne Einfluss auf die Isolierwirkung)
- mehrfache Verwendung der Tiefkühltasche möglich
- Ausgleich der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Erwerb von Klimaschutz-Zertifikaten
- darüber hinaus Unterstützung eines Gold Standard Klimaschutzprojektes

---

Bei Fragen steht Ihnen Anke Frenzel gerne zur Verfügung.

Ökofrost GmbH · Bregenzer Straße 5 · 10707 Berlin · Telefon 030 78 77 66 66 · Fax 030 78 77 66 10  
[frenzel@oekofrost.de](mailto:frenzel@oekofrost.de) · [www.oekofrost.de](http://www.oekofrost.de) · [www.biopolar.de](http://www.biopolar.de)